

Offener Brief zum Thema Vollverschleierung an den Landesvorstand und die Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen in Schleswig-Holstein

Grüne Landtagsfraktion und Landesvorstand in Schleswig-Holstein auf Abwegen?

Die Lehre an Schule und Hochschule ist ein Kommunikationsprozess. Dazu braucht es zwischen Lehrenden und Lernenden eine klare Kommunikationsmöglichkeit. Die besteht nicht nur aus einer einseitigen mündlichen Vermittlung von Seiten des Lehrenden. Vielmehr braucht der Lehrende auch die Resonanz vom Lernenden. Dazu gehört zwingend auch die nonverbale Kommunikation. Mit einer Vollverschleierung wird dieser Prozess unmöglich gemacht. Darum gehört eine Vollverschleierung weder an die Schule noch an die Hochschule.

Mit den Presseberichten über das Koalitionsgespräch vom Montag sah es so aus, als ob endlich alle drei Jamaika-Partner in Schleswig-Holstein eine Lösung für das Verbot der Vollverschleierung sowohl an Hochschulen als auch an den Schulen im Land gefunden hätten. Das wäre im Sinne einer offenen und gleichberechtigten Gesellschaft wichtig gewesen. Denn es kann nicht sein, dass die Politik, und erst recht nicht die für eine offene Gesellschaft eintretende und an feministischen Grundsätzen orientierte Grüne Partei im Land Schleswig-Holstein, die Unterdrückung der Frau durch mittelalterliche Maßnahmen in unserer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft unterstützt.

Der Landesvorstand hat durch seinen Brief an die Mitglieder vom Dienstagabend und die Landtagsfraktion durch das Interview ihres stellvertretenden Vorsitzenden Lasse Petersdotter am Mittwoch diesen Eindruck leider voll widerlegt. Die Positionierung des Landesvorstands der Grünen und der Landtagsfraktion erfolgt ohne jegliche Rückkopplung mit der Basis. Scheinbar dringt die Situation der Menschen im Alltag nicht mehr bis in die Grüne Landtagsfraktion und den Grünen Landesvorstand in Schleswig-Holstein vor. Trotz eindeutiger Hinweise aus der Bundespartei durch Robert Habeck und Cem Özdemir ist keine Bereitschaft zu erkennen, das Thema Vollverschleierung endlich einmal mit der eigenen Basis zu diskutieren.

Es ist Aufgabe eines verantwortlichen Landesvorstandes einer basisdemokratisch orientierten Partei, die verschiedenen Strömungen zu erkennen und daraus eine gemeinsam getragene Lösung zu erarbeiten. Das geht aber nur in Gesprächen mit der Basis und nicht mit Entscheidungen hinter Scheuklappen und im stillen Kämmerlein von Vorstand und Fraktion.

Wollen der Landesvorstand und die Landtagsfraktion der Grünen in Schleswig-Holstein wirklich Gefahr laufen, als Steigbügelhalter für die Akzeptanz der Vollverschleierung von Frauen betrachtet zu werden, also für eine Unterdrückung der Frauen durch mittelalterliche und religiös nicht begründbare Bekleidungs Vorschriften? Das muss die Grüne Basis in Schleswig-Holstein verhindern. Sonst ist es ganz schnell vorbei mit der Glaubwürdigkeit beim Wähler.

06.02.2020

Dr. Valerie Wilms, ehem. MdB, KV Pinneberg
Regina Flesken, KV Pinneberg
Ute Lefelmann-Petersen, KV Plön
Dr. Ruth Kastner, KV Stormarn
Rolf Ebberts, KV Stormarn
Sebastian Lunau, KV Hzt. Lauenburg
Hans-Jürgen Bethe, KV Pinneberg

Kirk Fänderich, KV Plön
Thomas Rulle, KV Plön
Barbara Demberger, KV Segeberg
Gudrun Rempe, KV Rendsburg-Eckernförde
Rainer Jacobi, KV Segeberg
Sybille Duckek, KV Plön